

Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten

Von Herzen wünschen wir allen einen gesegneten Dienstag! Freuen Sie sich am Aufbrachen der Natur – Sinnbild des Wirkens Gottes – auch heute!

Don Matias / Sr. Sandra

DIENSTAG – 6. Woche der Osterzeit

19. Mai 2020

Einführung

Eine Ostergeschichte hören wir heute: Paulus und Silas werden aus dem Gefängnis in Philippi befreit. In diesem Gefängnis, so heißt es, beteten Paulus und Silas und sangen Loblieder, und die Gefangenen hörten ihnen zu. Loblieder im Gefängnis? An manchen Tagen ist uns nicht zum Singen zu Mute. Doch die Osterzeit hält die Erinnerung wach, dass Jesus mit uns durch jede menschliche Hölle geht, um uns die Erfahrung der Auferstehung zu schenken. Dann können wir wieder singen, dann können wir uns wieder freuen, dann können wir Gott wieder loben. Die Gewissheit der Auferstehung möchte unsere Seele in die Gemeinschaft mit Gott einschwingen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Tageslesung: Apostelgeschichte 16.22-34

(Glaube an Jesus, den Herrn, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.)

Evangelium: Johannes 16,5-11

(Wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht kommen.)

Zu den Schriftlesungen

In Verbindung bleiben. Bei vielen Abschieden zwischen Menschen ist das das große Versprechen: „Wir bleiben in Verbindung!“ Wie oft wird dieses Versprechen im Laufe der Zeit gebrochen oder verläuft im Sande. Jesus stellt sich der Wahrheit, dass er nicht für immer hier auf dieser Erde bleiben wird. Doch mit diesem Abschied sichert er die bleibende Verbindung zu. Wir dürfen bei Jesus allerdings davon ausgehen, dass er zu seinem Wort steht und der Beistand diese Welt und die Christen nicht im Stich lässt.

Der Heilige Geist ist die Gegenwart Gottes in dieser Welt. Er schenkt uns Einsicht in das, was für diese Welt gut und wichtig ist. Er lässt uns erkennen, was Wahrheit in unserem persönlichen Leben ist. Er möchte uns das Licht an die Hand geben, das uns die Stellen erhellt, die wir gerne im Dunkeln lassen würden. Dieser Geist befähigt uns, uns unserer eigenen Lebenswahrheit zu stellen. Die Ausreden und das Verschieben auf später deckt dieser Geist in unserem Leben auf. Denn dieser Geist hält die Verbindung zu Jesus Christus in unserem Leben, der uns zugesagt hat, dass wir ohne ihn unser Leben nur an der Oberfläche führen können. Doch in seiner Verbindung erkennen wir tiefer, was unser Leben bereichert und lebenswert macht.

Fürbitten

Zum Gott unseres Lebens kommen wir mit unseren Sorgen und Anliegen und bitten ihn: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- ✧ Du, unser Gott, schenke allen Christen den Mut und die Freude, dein Lob in dieser Welt zu singen.
- ✧ Gib den Politikern unseres Landes den Mut, aus ihrer sozialen Verantwortung Entscheidungen zu treffen.
- ✧ Steh denen bei, die in diesen Tagen mit einer niederschmetternden Nachricht zurechtkommen müssen.
- ✧ Begleite alle, die durch Krankheit oder Alter eingeschränkt sind.
- ✧ Rufe unsere Verstorbenen zum Gastmahl deiner Herrlichkeit.
- ✧ *(persönliche Anliegen)*

Gott der Freude und der Liebe, lass uns deine helfende Hand spüren. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Wort auf den Weg

„Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Loblieder; und die Gefangenen hörten ihnen zu.“ –

Du Mensch, lobe Gott in allem, was dir heilig ist,
lobe ihn in allem, worin er dich groß gemacht hat!

Du Mensch, lobe Gott für alles, was er in deinem Leben für dich getan hat,
lobe ihn für seine Unbegreiflichkeit und Unendlichkeit!

*Quelle:
Liturgie konkret (leicht verändert)*

Rhododendro im Garten der Villa Erica

Ein wirklich alter Stamm und die Pflanze wollte nicht mehr so recht. Der Gärtner hat sie aber richtig und kräftig zurechtgeschnitten – eigentlich ein «grausamer» Akt – aber nun welche wunderbare Pracht!

Für mich ein aussagekräftiger Rhododendro... Wir sind ja fast alle in einem fortgeschrittenen Alter... Was da nicht noch alles möglich ist... doch erst nach vielleicht auch schmerzhaftem Beschneiden?

Eine verheissende, ermutigende, aber auch aufrüttelnde Botschaft – was ist doch alles noch möglich!